

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Geschichte Sekundarst. I und II
Prüfungsversion Wintersemester 2013/14

Wintersemester 2023/24

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Pflichtmodule.....	6
GES_BA_017 - Basismodul Propädeutikum	6
101963 S - Apologetik und Polemik - Interreligiöse Begegnungen in der Vormoderne	6
101965 S - Judentum und Säkularisierung	6
101970 S - Religion und Nationalismus	6
102003 U - Bürgerkrieg als literarisches Motiv der Antike	7
102004 U - Pompeji im Spiegel seiner Graffiti und Inschriften	7
102026 U - SKW Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker	8
102039 U - Prozesse und Gerichte im antiken Athen	8
102073 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft	9
102160 B - Krisenherde des Kalten Krieges	9
102162 B - Der Ost-West-Konflikt	9
104028 SU - Homers Ilias - Struktur und Detail	10
104730 U - Höfischer Alltag im 19. Jahrhundert in archivalischen Quellen: Lesen und Transkribieren	11
GES_BA_018 - Basismodul Alte Welt	11
102006 PS - Feindliche Nachbarn – Rom und die Germanen	11
102038 PS - Das Weströmische Reich	12
102040 V - Sizilien in der Antike	12
102064 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft	13
102074 V - Einführung in die Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit	14
102317 PS - Die Entstehung von Deutschland und Frankreich	14
102319 V - Einführung in die Geschichte des Mittelalters	14
102324 PS - Häresien im Mittelalter	14
102326 PS - Tiere im Mittelalter	15
102329 PS - Die Stadt im Mittelalter	15
102357 PS - Die Jesuiten als Global Player (III) – Wissenschaften im Sinne der Mission?	15
102358 PS - Diplomatie und Zeremoniell in der Frühen Neuzeit	16
102553 V - Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit VI – Reformation und Gegenreformation, Religionskonflikte und erste Religionsfrieden um die Mitte des 16. Jahrhunderts	16
102741 PS - Die ältere griechische Tyrannis	17
GES_BA_019 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne	17
102064 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft	17
102177 V - The History of Modern Africa	18
102205 PS - Geschichte der Familie vom Kaiserreich zur Weimarer Republik	18
102207 PS - Die deutschen Kanzler und Israel	19
102208 V - Frankreich im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	19
GES_BA_020 - Aufbaumodul Alte Welt	19
102021 HS - Historische Archäologie als materielle Quelle der Geschichte des Altertums	19
102027 HS - Rom und Persien von Pompeius bis Herakleios	20
102040 V - Sizilien in der Antike	20

102064 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft	21
102074 V - Einführung in die Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit	22
102319 V - Einführung in die Geschichte des Mittelalters	22
102322 HS - Stadtgeschichte in europäischen Dimensionen: Das Magdeburger Recht im Mittelalter und seine Verbreitung von der Elbe bis zum Dnepr	22
102354 HS - Ländliche, städtische und adlige Familien im frühneuzeitlichen Brandenburg	22
102553 V - Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit VI – Reformation und Gegenreformation, Religionskonflikte und erste Religionsfrieden um die Mitte des 16. Jahrhunderts	23
GES_BA_021 - Aufbaumodul Staat und Gesellschaft in der Moderne	24
102064 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft	24
102177 V - The History of Modern Africa	24
102181 HS - A History of the World 1850 to the Present	25
102206 HS - Grundprobleme der europäisch-jüdischen Geschichte der Neuzeit (16.-20. Jh.)	25
102208 V - Frankreich im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	26
105077 HS - Freiheit vor Einheit oder Einheit vor Freiheit? Die deutsche Frage im 19. Jahrhundert 1815–1871	26
GES_BA_022 - Basismodul Fachdidaktik Geschichte	26
102175 B - Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte	26
102344 S - Kompetenzkurs (Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den SPS)	27
Wahlpflichtmodule.....	28
GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum	28
102017 GK - Die Römische Republik	28
102040 V - Sizilien in der Antike	29
GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter	29
102319 V - Einführung in die Geschichte des Mittelalters	29
102323 GK - Die Geistlichen Ritterorden: Ein Fenster ins Mittelalter	30
102327 GK - Klöster im Frühmittelalter	30
102331 GK - Die Reformation als Medienereignis	30
102332 GK - Bettelorden im europäischen Spätmittelalter	31
GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit	31
102074 V - Einführung in die Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit	31
102165 GK - Ostpreußen: Preußische Geschichte jenseits von Berlin und Brandenburg	31
102355 GK - Das Zeitalter der Revolutionen 1750–1850	32
102359 GK - Die Habsburger in der Frühen Neuzeit	32
102361 GK - Liselotte von der Pfalz - deutsche und französische Geschichte im 17. Jahrhundert	32
102553 V - Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit VI – Reformation und Gegenreformation, Religionskonflikte und erste Religionsfrieden um die Mitte des 16. Jahrhunderts	33
GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne	33
102155 GK - History of Israel: from 1948 until the Present Day	33
102177 V - The History of Modern Africa	34
102208 V - Frankreich im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	34
102209 GK - Das Dritte Reich (1933-1945)	34
102440 GK - Deutsch-britische Beziehungen von Bismarck bis Brexit	35
104731 S - Monarchie und Staat in Preußen 1806-1914	35
Akademische Grundkompetenzen	36
104414 U - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Geschichte	36
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	36

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

GES_BA_017 - Basismodul Propädeutikum

101963 S - Apologetik und Polemik - Interreligiöse Begegnungen in der Vormoderne

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	19.10.2023	Davide Liberatoscioli

Kommentar

Polemik und Apologetik sind zwei literarische Genres, die die tausendjährigen interreligiösen Konflikten in Europa und im Mittelmeerraum geprägt haben. Das Seminar untersucht die Entwicklung apologetischer und polemischer Texte von der Spätantike bis zur Aufklärung und wie diese die interreligiöse Debatte beeinflussten.

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Schriftliche Ausarbeitung (13-15 Seiten) und Vortrag.

3 LP (benotet/unbenotet): Kurzessay (8 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220112 - Propädeutische Übung (benotet)

101965 S - Judentum und Säkularisierung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	19.10.2023	Davide Liberatoscioli
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	23.11.2023	Davide Liberatoscioli

Kommentar

Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen Judentum und Säkularisierung zwischen 17. und 19. Jahrhundert und beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie haben die europäischen Juden Säkularisierungstheorien rezipiert in der Zeit der Aufklärung rezipiert und welchen Beitrag leisteten jüdische Autoren zur Debatte über die Säkularisierung?

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Vortrag im Rahmen des Seminars und Hausarbeit (13-15 Seiten).

3 LP (benotet/unbenotet): Kurzessay (8 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220112 - Propädeutische Übung (benotet)

101970 S - Religion und Nationalismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	19.10.2023	Dr. Tanja Zakrzewski, Prof. Dr. Carsten Schapkow

Kommentar

Mit der Französischen Revolution setzte sich in weiten Teilen Europas die Idee durch, dass man Staat und Kirche trennen müsse. So endete vielerorts die Rivalität zwischen Nation und Religion zugunsten der Nationalstaaten. Religion und Glaube wurden zu einer privaten Angelegenheit, die keinen Einfluss mehr im öffentlichen Leben haben sollte. Und religiöse Zugehörigkeit sollte keinen Einfluss mehr auf die Staatszugehörigkeit haben.

In diesem Seminar werden wir diese Entwicklung anhand verschiedener Fallbeispiele untersuchen. War der französische Laizismus wirklich ein Erfolg? Warum suchten viele Nationen die Abgrenzung zur Kirche bzw. zu organisierten Religionsgemeinschaften? Und unter welchen Umständen wurde Religion instrumentalisiert? Warum waren es ausgerechnet totalitäre und faschistische Regierungen, die - oft gewaltsam - gegen Glaubensgemeinschaften vorgehen?

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden für die komplizierte Beziehung zwischen Nationalstaaten und religiösen Institutionen und die Instrumentalisierung von Religion in totalitären Regimen zu sensibilisieren. Auch sollen Studierenden in die Lage versetzt werden, die Muster von politischer Instrumentalisierung bis in die Gegenwart zu erkennen. Der Fokus liegt dabei auf Europa und den USA des 20. Jahrhunderts.

Dieses Seminar wird in Teilen (Oktober - November) gemeinsam mit Studierenden der University of Oklahoma durchgeführt. Die Arbeitssprache in dieser Zeit ist Englisch. Im Zusammenspiel mit den Studierenden aus Oklahoma soll interkulturelle Kompetenz erprobt werden. Die Bewertung des Seminars erfolgt nach den Vorgaben der UP.

Leistungsnachweis

Seminarleistung unbenotet: Aufsatzexpertise (Inhaltsangabe, Recherche zu AutorIn, Vorbereitung von Thesen und Diskussionsfragen, etc.) zu einer Sitzung

Seminarleistung benotet: schriftliche Ausarbeitung der Aufsatzexpertise

ggf. Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit sofern die jeweilige Studienordnung nicht explizit eine Prüfungsform festlegt

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220112 - Propädeutische Übung (benotet)

102003 U - Bürgerkrieg als literarisches Motiv der Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	16.10.2023	PD Dr. Sara Chiarini

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220112 - Propädeutische Übung (benotet)

102004 U - Pompeji im Spiegel seiner Graffiti und Inschriften

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2023	Dr. Almuth Lotz

Kommentar

Admiror te pariens non c[e]cidisse / Qui tot scriptorum taedia sustineas - "Ich wundere mich, Wand, dass du noch nicht eingestürzt bist, die du den widerlichen Kram so vieler Schreiber trägst". Dieses launische, im Amphitheater Pompejis entdeckte Graffito, abgefasst als Distichon, ist einer von inzwischen fast 10.000 Wandtexten, die man seit dem 18. Jahrhundert in der 79 n. Chr. durch den Vesuvausbruch verschütteten Stadt Pompeji gefunden hat. Neben den Dipinti, den in roter und schwarzer Farbe aufgetragenen Ankündigungen meist offiziellen Charakters (Wahlaufrufe, Ankündigungen öffentlicher Spiele, Werbung) wurden die Graffiti mit einem Stilis bzw. spitzen Gegenstand in die Außen- und Innenwände pompejanischer Häuser geritzt und sind für uns heute unmittelbare Selbstzeugnisse der damaligen Stadtbewohner, ihrer Lebenswelt und ihrer Emotionen. Wir finden hier Grüße, Alltagsklatsch, derbe Anzüglichkeiten, Beschimpfungen und Verwünschungen, Liebesbekenntnisse, dichterische Verse und ganz Profanes wie Abrechnungen und Preislisten. In der Übung beschäftigen wir uns bei der gemeinsamen Lektüre und Analyse ausgewählter Graffiti und Inschriften in Übersetzung u. a. mit den Inhalten der Kritzeleien, ihren Fundzusammenhängen, ihren Verfassern, der Frage ihrer Veranlassung und Funktion und lernen so den römischen Alltag in der Stadt Pompeji kennen. Wesentliches Anliegen der Quellenübung wird darüber hinaus sein, in die Arbeitsmethoden und -techniken der Alten Geschichte einzuführen.

Literatur

Einf. Literatur : Glückliche ist dieser Ort! 1000 Graffiti aus Pompeji. Lateinisch / Deutsch. Ausgew., übers. und herausg. v. V. Hunink, Stuttgart 2011; P. Lohmann: Unzensurierte Botschaften aus Pompeji - Graffiti als Quellen zum römischen Alltagsleben, in: M. Rhode / E. Wawra (Hrsgg.): Quellenanalyse. Ein epochenübergreifendes Handbuch für das Geschichtsstudium, Stuttgart 2020, 96-104

Leistungsnachweis

Studienleistung: Referat 15-20 min.; Prüfungsleistung: Schriftliche Quelleninterpretation in Form eines Essays im Umfang von 10 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220112 - Propädeutische Übung (benotet)

102026 U - SKW Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2023	Dr. Eike Faber
2	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2023	Dr. Eike Faber
3	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	17.10.2023	Michael Schellhorn
4	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2023	Dr. Vinzenz Czech
5	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	19.10.2023	Dr. Vinzenz Czech
6	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	19.10.2023	Victor Henri Jaeschke
7	U	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	23.10.2023	Lisa Marie Freitag-Krenn

Leistungsnachweis**Leistungsnachweise Gruppe 1 und Gruppe 2 - Herr Faber:**

Das Testat wird erbracht in Form (1) eines Essay und (2) einer Bibliographie und (3) einer Rezension und (4) einer kurzen schriftlichen Quelleninterpretation (3–5 Seiten).

Leistungsnachweis Gruppe 3 - Herr Schulz:

1) Quellen- und Literaturverzeichnis, 2) wissenschaftliche Rezension

Leistungsnachweis Gruppe 6 - Herr Jaeschke:

Schriftliche Quelleninterpretation (ca. 6 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220111 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker (unbenotet)

102039 U - Prozesse und Gerichte im antiken Athen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	19.10.2023	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Literatur

L.A. Burckhardt / J. von Ungern-Sternberg (Hg.), Große Prozesse im antiken Athen, München 2000.

M. Gagarin / D. Cohen (Hg.), The Cambridge Companion to Ancient Greek Law, Cambridge 2005.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung ist ein mündlicher Vortrag (20 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220112 - Propädeutische Übung (benotet)

102073 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	19.10.2023	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve
Kommentar							
Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen. Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen.							
Literatur							
Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (= Orientierung Geschichte), Paderborn 2009							
Leistungsnachweis							
Regelmäßige schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Sitzungstexten (8 mal 2-3 Seiten). Am Ende eine Klausur.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	220112 - Propädeutische Übung (benotet)						

102160 B - Krisenherde des Kalten Krieges							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	10.11.2023	Prof. Dr. Bernd Stöver
1	B	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	11.11.2023	Prof. Dr. Bernd Stöver
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	01.12.2023	Prof. Dr. Bernd Stöver
1	B	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	02.12.2023	Prof. Dr. Bernd Stöver
Kommentar							
Die Propädeutische Übung wird sich mit ausgewählten Krisen des Kalten Krieges beschäftigen, wobei regionale und lokale Auswirkungen besondere Berücksichtigung finden. Exkursionen sind Teil der Veranstaltung (Teilnehmerbegrenzung des Seminars auf 20 Personen).							
Literatur							
B. Greiner/Chr. Th.Müller/D. Walter (Hrsg.), Krisen im Kalten Krieg, Hamburg 2008							
Leistungsnachweis							
Essay							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	220112 - Propädeutische Übung (benotet)						

102162 B - Der Ost-West-Konflikt							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	03.11.2023	Prof. Dr. Bernd Stöver
1	B	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	04.11.2023	Prof. Dr. Bernd Stöver
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	24.11.2023	Prof. Dr. Bernd Stöver
1	B	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	25.11.2023	Prof. Dr. Bernd Stöver

Kommentar	
Thema der Propädeutischen Übung werden ausgewählte Aspekte des Ost-West-Konflikts seit 1917 sein. Exkursionen sind Teil der Veranstaltung. Teilnehmerbegrenzung: 20 Personen.	
Literatur	
J. Dülffer, Europa im Ost-West-Konflikt 194-1990, München 2004; E.J Hobsbawm, Age of Extremes. The Short Twentieth Century 1914-1991, London 1994; E.Nolte, Der europäische Bürgerkrieg 1917-1945, Nationalsozialismus und Bolschewismus, Frankfurt am Main 1987, B.Stöver, Der Kalte Krieg, Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991, München 2017	
Leistungsnachweis	
Essay	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	220112 - Propädeutische Übung (benotet)

104028 SU - Homers Ilias - Struktur und Detail							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	19.10.2023	Prof. Dr. Katharina Wesselmann
Kommentar							
Homers Ilias ist nach den Maßstäben modernen Erzählens relativ handlungsarm: sie erzählt lediglich von der m#nis des Achilleus. Nach seinem Streit mit Agamemnon im 1. Gesang folgt eine lange Phase, in der die Griechen ohne ihren Haupthelden kämpfen müssen; eine Bittgesandtschaft im 9. Gesang scheitert. Erst als im 16. Gesang Achilleus' Freund Patroklos durch Hektor getötet wird, greift der Pelide wieder ein: im 22. Gesang kommt es zum Showdown zwischen ihm und Hektor. Es folgen die Leichenspiele für Patroklos und Hektors Auslösung durch seinen Vater Priamos. Zahlreiche Zwischenpassagen wurden von der analytischen Forschung des 19. und frühen 20. Jahrhunderts als Interpolationen athetiert. Gegenstand des Kurses soll es sein, einen Überblick über das gesamte Epos zu erhalten; auch die Passagen, die für die Haupthandlung scheinbar wenig relevant sind, sollen mit ihren innertextlichen Bezügen erschlossen werden. Ziel ist die Aufdeckung narrativer Strategien im frühgriechischen Epos und deren für den modernen Leser fremdartig anmutenden Funktionsweise. Die Veranstaltung steht auch Teilnehmenden ohne Griechischkenntnisse offen. Teilnahmevoraussetzung: Modul: MB-LWG: Abschluss des Moduls BM-EG Modul: AM-LWG: Empfehlung: Abschluss des Moduls BM-LWG Modul: BM-LG Empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 8							
Literatur							
Homers Ilias: Gesamtkommentar (2000 ff.). Auf der Grundlage der Ausgabe von Ameis-Hentze-Cauer (1868–1913) hrsg. von Anton Bierl und Joachim Latacz. München/Leipzig (bisher erschienen: Prolegomena und Kommentarbände zu den Gesängen 1, 2, 3, 4, 6, 7, 14, 16, 18, 19, 24) John Miles Foley (Hrsg., 2008), A Companion to Ancient Epic, Hoboken, NJ.							
Leistungsnachweis							
Modul: BM-LWG: Modulprüfung möglich: Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) Modul: AM-LWG: Modulprüfung möglich: Schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) Modul: BM-LG: Modulprüfung möglich: Klausur (180 min)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	220112 - Propädeutische Übung (benotet)						

104730 U - Höfischer Alltag im 19. Jahrhundert in archivalischen Quellen: Lesen und Transkribieren							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2023	Dr. Anja Bittner
Kommentar							
In der Übung wird das (verstehende) Lesen und Transkribieren handschriftlicher Quellen als eine der Grundkompetenzen der Geschichtswissenschaft, die auch trotz umfangreicher Digitalisierung notwendig bleibt, erlernt. Dies wird anhand sowohl von gedruckten (Fraktur) als auch handschriftlichen Quellen (Deutsche Schrift) geübt, die den höfischen Alltag am preußischen Hof im 19. Jahrhundert beleuchten. Zudem werden erste Kenntnisse zur Aktenbestimmung vermittelt. Teil des Kurses wird auch ein Besuch im Archiv sein.							
Leistungsnachweis							
Klausur am Ende des Semesters							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	220112 - Propädeutische Übung (benotet)						

GES_BA_018 - Basismodul Alte Welt

102006 PS - Feindliche Nachbarn – Rom und die Germanen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2023	Dr. Friedrich Anders
Kommentar							
Seit der Eroberung Galliens durch Caesar in den Jahren 58 – 51 v. Chr. waren Römer und Germanen Nachbarn. Die Beziehungen waren oft von Krieg und Gewalt geprägt, es gab aber auch diplomatische Kontakte, Handel und kulturellen Austausch.							
Nachdem Cäsar zunächst den Rhein als Grenze zu den Germanen definiert hatte, unternahmen die Kaiser Augustus und Tiberius zwischen 12 v. Chr. und 16 n. Chr. militärische Expeditionen über den Rhein hinaus und versuchten Mitteleuropa bis zu Elbe im römischen Sinne zu ordnen. Als diese offensive Germanienpolitik scheiterte, wurden bis zum Ende des 1. Jh. Rhein, Limes und Donau zur befestigten Grenze zwischen dem Imperium und den nördlich angrenzenden Germanen ausgebaut und entwickelte sich zu einer „Kontaktzone“ zwischen Römern und Germanen.							
Das Proseminar beschäftigt sich mit Herkunft, Lebensweise und Sozialstruktur der Germanen, den Zielen und Mitteln der römischen Germanienpolitik sowie der Ereignis- und Strukturgeschichte der römisch-germanischen Beziehungen bis zum Ende des 1 Jh. n.Chr.							
Am Ende dieses Seminars sollten Sie Folgendes wissen und können:							
- Die Lebensweise von Germanen und Römern analysieren und vergleichen. - Die wechselseitige Beeinflussung zwischen Römern und Germanen beschreiben (Kulturkontakte und Kulturkonflikte). - Ursachen, Verlauf und Folgen der römisch-germanischen Kontakte sowie deren Darstellung in den römischen Quellen (insbesondere Cäsar und Tacitus) erklären. - Zentrale Quellen zu den römisch-germanischen Beziehungen kennen und deuten.							
Literatur							
Quellen							
Hans-Werner Goetz, Karl-Wilhelm Welwei (Hrsgg.): Altes Germanien. Auszüge aus antiken Quellen über die Germanen und ihre Beziehungen zum Römischen Reich bis zum Jahre 238 n.Chr., lat. / griech. / dt., bibliograph. aktual. Sonderausgabe, Darmstadt 2013 (FSGA, A., Bd. 1a).							

- Lutz Walther (Hrsg.), Varus, Varus! Antike Texte zur Schlacht im Teutoburger Wald, Stuttgart 2008.
- Tacitus, Germania, Lat./Dt. Hrsg., Übers., Erl. u. Nachw.: Fuhrmann, Manfred. 112 S., ISBN: 978-3-15-009391-7.

Forschungsliteratur

- Frank M. Ausbüttel: Die Germanen, Darmstadt 2010. • Bruno Bleckmann: Die Germanen. Von Ariovist bis zu den Wikingern, München 2009. • Erich Claßen u.a. (Hrsgg.): Roms fließende Grenzen. Archäologische Landesausstellung Nordrhein-Westfalen 2021/2022, Darmstadt 2021.
- Thomas Fischer, Gladius. Roms Legionen in Germanien, München 2020. • Ulrike Riemer: Die römische Germanienpolitik. Von Caesar bis Commodus, Darmstadt 2006. • Heiko Steuer, „Germanen“ aus Sicht der Archäologie: Neue Thesen zu einem alten Thema, Berlin und Boston 2021.
- Matthias Wemhoff, Gabriele Uelsberg (Hrsgg.): Germanen. Eine archäologische Bestandsaufnahme, Darmstadt 2020.

Leistungsnachweis

- Referat / Vortrag im Seminar
- schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220213 - Proseminar (benotet)

102038 PS - Das Weströmische Reich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2023	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Literatur

- H. Börm, Westrom, Stuttgart 2013.
- J. Herrin, Ravenna: Hauptstadt des Imperium, Schmelztiegel der Kulturen, Darmstadt 2022.

Leistungsnachweis

Die zu erbringende Studienleistung ist ein mündlicher Vortrag (20 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220213 - Proseminar (benotet)

102040 V - Sizilien in der Antike							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	17.10.2023	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Kommentar

Die größte Insel des Mittelmeeres ist ein zentraler Ort für die Kulturen der Antike. Aufgrund ihrer Position und ihrer Ressourcen wurde Sizilien von unterschiedlichen Gruppen und Völkern besiedelt, kolonisiert und begehrt. Phönizier, Griechen und Römer haben sich unter anderen hier getroffen - mehr oder weniger freundlich. Hier entwickelten sich einige der größten und mächtigsten griechischen Poleis: Syrakus war, was die territoriale Ausdehnung betrifft, nach Sparta die zweitgrößte Polis der ganzen griechischen Welt, und neben ihr existierten Städte wie Akragas, Kamarina, Katane oder Gela. Sizilien spielt nicht nur eine zentrale Rolle in der griechischen Geschichte und in der Entwicklung der griechischen Kultur – Empedokles stammte aus Sizilien, Pindar und Bacchylides waren hier tätig, Platon versuchte, in Syrakus seinen philosophischen Staat zu verwirklichen. Das sizilische Griechentum, das sich in einer stetigen Auseinandersetzung sowohl mit den Karthagern, die den Westen der Insel besetzten, als auch mit der einheimischen Bevölkerung (Elymer, Sikeler, Sikaner) befand, entwickelte auch besondere kulturelle Formen, die im griechischen Mutterland nicht anzutreffen sind. Auch das politische Leben zeigt Eigenschaften, die die Geschichte des griechischen Sizilien zu einem Unikat machen: die Entwicklung einer „pansizilischen“ Bewegung zur Vereinigung der Insel, die hegemoniale Rolle von Syrakus, die Entwicklung der syrakusanischen Tyrannei, ihre Expansion sowie die Eroberung Süditaliens usw. All dies wird in dieser Vorlesung behandelt - auch um am Beispiel Siziliens zu zeigen, dass die Geschichte des Altertums eine wichtige Rolle für die Erforschung und Diskussion von "aktuellen" Themen wie Mobilität und Migration, Identität und Integration, Kulturaustausch und Kolonialismus spielen kann und muss.

Literatur

- C. De Lisle, Agathokles of Syracuse: Sicilian Tyrant and Hellenistic King, Oxford 2021.
- M. Dreher, Das antike Sizilien, München 2008.
- R. Evans, Ancient Syracuse: From Foundation to Fourth Century Collapse, London 2016.
- M. Giangiulio, Demokratie in der griechischen Antike: Athen, Unteritalien, Sizilien, Darmstadt 2022.
- M. Jonasch (Hg.), The Fight for Greek Sicily: Society, Politics, and Landscape, Oxford 2020.
- R. Ross Holloway, The Archaeology of Ancient Sicily, London 1991.
- Mark R. Thatcher, The politics of identity in Greek Sicily and Southern Italy, Oxford 2021.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung ist ein Testat (schriftlicher Test, 60 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

**102064 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	18.10.2023	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

„Sich selbst beim Denken zuzusehen, gehört leider noch nicht zu den vermittelten Kernkompetenzen eines Geschichtsstudiums.“ Mit diesen Worten umschreibt der Historiker Clemens Wischermann 2015 ein nach wie vor vorhandenes Manko der konventionellen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Inhalte, allein über Daten und Fakten. In dieser Veranstaltung sollen nicht nur Theorieangebote, Quellenkritik oder Methodologie eingeübt und vorgestellt sondern auch die notwendigen Techniken der wissenschaftlichen Selbstreflexion beleuchtet werden. Was ist Wissenschaft? Was ist Geschichtswissenschaft?

Literatur

Clemens Wischermann, Die historische „Wirklichkeit“ zwischen Schicksalhaftigkeit und Eigensinn, in: Stefan Haas, Clemens Wischermann (Hg.), Die Wirklichkeit der Geschichte. Wissenschaftstheoretische, mediale und lebensweltliche Aspekte eines (post-)konstruktivistischen Wirklichkeitsbegriffs in den Kulturwissenschaften, Stuttgart 2015, S. 101-112; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 2009

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

 102074 V - Einführung in die Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	18.10.2023	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

In der sich vor allem an Lehramtsstudierende richtenden Vorlesung sollen die für diese Epoche markanten Strukturen, Ereignisse und historiographischen Deutungsmuster behandelt werden. In einem online-basierten Tutorium werden exemplarisch Anwendungsbeispiele des in der Vorlesung erworbenen Wissens für den Unterricht vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren, München 2019 - Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2017 - Heinz Schilling: Die neue Zeit. Vom Christenheitseuropa zum Europa der Staaten. 1250-1750, Berlin 1999 - Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009

Leistungsnachweis

Klausur (60 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

 102317 PS - Die Entstehung von Deutschland und Frankreich

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	18.10.2023	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Kommentar

Die heutigen Nationen Deutschland und Frankreich gehen auf mittelalterliche Vorgängerreiche zurück. Diese haben einen gemeinsamen Ursprung im Karolingischen Reich des Frühmittelalters. In dem Seminar soll nachverfolgt werden, in welchen Etappen das deutsche Reich und das Königreich Frankreich aus der gemeinsamen Wurzel vom 9. bis zum 11. Jhr. entstanden.

Leistungsnachweis

Testat und Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten; Abgabe der Hausarbeit zum 31.3.24

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220213 - Proseminar (benotet)

 102319 V - Einführung in die Geschichte des Mittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.1.45	17.10.2023	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

 102324 PS - Häresien im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	16.10.2023	Dr. Alexander Baranov

Leistungsnachweis	
Hausarbeit	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	220213 - Proseminar (benotet)

102326 PS - Tiere im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.3.06	17.10.2023	Simone Wagner

Kommentar

Tiere waren lange Zeit kein Thema der Geschichtswissenschaft und besonders der Mediävistik. Sieht man den Gegenstand der Geschichtswissenschaft vor allem in politischen Ereignisse, spielen Tiere zumindest auf den ersten Blick keine wichtige Rolle. Wenn man aber genauer auf die Quellen blickt, sind Tiere überall. So zeigen Illuminationen in Handschriften, d.h. der Buchschmuck, mythische und reale Tiere. Beispielsweise sind gewalttätige Hasen mit Waffen in Handschriften abgebildet. In Texten über Heilige tauchten Tiere häufig als deren Begleiter auf. Tiere wurden sogar vor Gericht gestellt, wenn sie einen Schaden anrichteten. Für die mittelalterliche Ökonomie waren Tiere von unerlässlicher Bedeutung. Aber auch im diplomatischen Austausch zwischen Reichen dienten Tiere als Geschenke.

Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung von Tieren für die mittelalterliche Gesellschaft herauszuarbeiten. Im Zentrum des Seminars stehen die Interaktionen zwischen Mensch und Tier. Wir werden diskutieren, wie die menschlichen Quellen unseren Blick auf die Tiere leiten und ob die agency, d. h. die Handlungsmacht, der Tiere nicht vielleicht doch gelegentlich aufblitzt. Im Seminar werden nicht nur neue Erkenntnisse zu Tieren vermittelt. Es bietet auch einen Einblick in die grundlegenden Bereiche der mittelalterlichen Geschichte: nämlich Kultur, Religion, Literatur, Recht, Wirtschaft und Politik.

Literatur

Nigel Harris: The Thirteenth-Century Animal Turn. Medieval and Twenty-First-Century Perspectives, Cham 2020.

Julia Weitbrecht: Humanimale Heilsgemeinschaften. Intersektionale Perspektiven auf Mensch-Tier-Beziehungen in der Wüstenväterliteratur, in: Ingrid Bennewitz/Jutta Eming/ Johannes Traulsen (Hrsg.): Gender Studies - Queer Studies – Intersektionalität. Eine Zwischenbilanz aus mediävistischer Perspektive (Berliner Mittelalter- und Frühneuezeitforschung 25), S. 417-437.

Andreas Deutsch/Peter König (Hrsg.): Das Tier in der Rechtsgeschichte (Akademiekonferenzen. Schriftenreihe des Deutschen Rechtswörterbuchs 27), Heidelberg 2017.

Leistungsnachweis	
Hausarbeit	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	220213 - Proseminar (benotet)

102329 PS - Die Stadt im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	18.10.2023	Holger Schmidt

Leistungsnachweis

Hausarbeit (abhängig von der Teilnehmerzahl zudem Bibliographie, Exzerpt, Protokoll)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220213 - Proseminar (benotet)

102357 PS - Die Jesuiten als Global Player (III) – Wissenschaften im Sinne der Mission?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.1.02	17.11.2023	Elena Luckhardt
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.1.02	18.11.2023	Elena Luckhardt
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	Online.Veranstalt	19.01.2024	Elena Luckhardt
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	Online.Veranstalt	20.01.2024	Elena Luckhardt

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220213 - Proseminar (benotet)

102358 PS - Diplomatie und Zeremoniell in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2023	Prof. Dr. Matthias Asche

Kommentar

Warum wurde in der Frühen Neuzeit lange über die Gestaltung eines Siegels gestritten? Warum gab es so heftige Auseinandersetzungen über Armlehnen? Warum dauerten Friedensverhandlungen so lange, und wie lief eigentlich eine frühneuzeitliche Hochzeit bei Hofe ab? Manches in Diplomatie und Zeremoniell der Frühen Neuzeit wirkt für Menschen des 21. Jahrhunderts recht fremd. Denn die vormoderne diplomatisch-zeremonielle Praxis funktionierte in vielerlei Hinsicht über Symbole, Zeichen und Rituale. In dem Seminar wird dieser Themenkomplex daher unter Fragestellungen der Neuen Kulturgeschichte betrachtet. Daneben wird es auch um sozial- und geschlechtergeschichtliche Fragen sowie Zusammenhänge mit den internationalen Beziehungen und dem Völkerrecht gehen. Welche Rolle spielten Frauen, welche Rolle spielte Musik in frühneuzeitlicher Diplomatie und Zeremoniell? Wer verhandelte wo und wie – und welche Bedeutung kam der Geheimdiplomatie zu? Im Mittelpunkt des Seminars stehen dabei Fallbeispiele aus der höfischen Repräsentation und Festlichkeiten, aus den Gesandtenempfangen, Herrscherzusammenkünften und Friedenskongressen zwischen ca. 1500 und 1800.

Im Seminar ist ein Tutorium integriert.

Literatur

Einführungstext: Christian Windler, Symbolische Kommunikation und diplomatische Praxis in der Frühen Neuzeit. Erträge neuer Forschungen, in: Barbara Stollberg-Rilinger/Tim Neu/Christina Brauner (Hgg.), Alles nur symbolisch? Bilanz und Perspektiven der Erforschung symbolischer Kommunikation, Köln 2013, S. 161–186. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Seminardiskussionen; seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Sitzungsleitung mit Präsentation; Hausarbeit (dazu Anfertigung von kleineren Übungen für das integrierte Tutorium).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220213 - Proseminar (benotet)

102553 V - Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit VI – Reformation und Gegenreformation, Religionskonflikte und erste Religionsfrieden um die Mitte des 16. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.0.09	17.10.2023	Prof. Dr. Matthias Asche

Kommentar

Der raschen und erfolgreichen Rezeption der Reformation in zahlreichen europäischen Ländern, der Attraktivität der neuen Lehren Martin Luthers, Ulrich Zwinglis, Johannes Calvins und anderer Reformatoren hatte die katholische Kirche – außer in den iberischen und italienischen Staaten – bis zum Trienter Konzil nur wenig entgegenzusetzen. Dennoch zeigt gerade der fokussierte Blick auf den Verlauf und das Ergebnis des Ringens der katholischen mit den protestantischen Kräften und Mächten in den frühen reformatorischen Jahrzehnten bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts die generelle Offenheit und Vielgestaltigkeit der Entwicklungen im Zusammenspiel von politischem Handeln und religiöser Parteinahme. Landesspezifische Eigenarten und Sonderwege beim Verlauf der Reformation, mithin ihre Erfolge und Mißerfolge im Einzelfall, aber auch die Chancen, welche sich der katholischen Kirche durch tiefgreifende Reformbemühungen boten, spielten sich vor dem Hintergrund der Entstehung des europäischen Staatensystems ab, welches vom habsburgisch-französischen Antagonismus, insbesondere den Kriegen zwischen Kaiser Karl V. und König Franz I. von Frankreich, aber auch dem Ringen der christlichen Mächte des Abendlandes mit dem Osmanischen Reich geprägt war.

Bei der Vorlesung handelt es sich um den sechsten Teil eines mehrsemestrigen Zyklus zur europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit. Der Besuch der Vorlesungen in den vorherigen und in den kommenden Semestern ist somit nicht notwendig, da alle Vorlesungen inhaltlich in sich geschlossen konzipiert sind.

Literatur

Leistungsnachweis

vorlesungsbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Erwerb der Leistungspunkte entweder durch Klausur oder mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

102741 PS - Die ältere griechische Tyrannis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	16.10.2023	Matthias Zein

Kommentar

Aus den inneraristokratischen Kämpfen des archaischen Griechenlands hervorgegangen, ist die ältere oder auch archaische Tyrannis eine Herrschaftsform, die schon in der Antike aus vielerlei Positionen betrachtet und bewertet wurde. Sie ist Ausdruck eines Wandels, der um das 7. und 6. Jahrhundert v. Chr. in der Ägäis voranschritt, und gleichfalls maßgeblich für folgende Entwicklungen. Im Seminar sollen die verschiedenen Aspekte der Tyrannis in enger Arbeit mit den Quellen verdeutlicht werden. Auf den mannigfaltigen Bewertungen der Alleinherrschaft wird hier ebenso ein Augenmerk liegen wie auf den politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungslinien Griechenlands.

Literatur

Berve, H., Die Tyrannis bei den Griechen, 2 Bde., München 1967 Kinzl, K. H.(Hg.), Die ältere Tyrannis bis zu den Perserkriegen. Beiträge zur griechischen Tyrannis, Darmstadt 1979 (= Wege der Forschung, Bd. 510) de Libero, L., Die archaische Tyrannis, Stuttgart 1996 Stahl, M., Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Archaische Zeit, Paderborn 2003.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220213 - Proseminar (benotet)

GES_BA_019 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne**102064 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	18.10.2023	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

„Sich selbst beim Denken zuzusehen, gehört leider noch nicht zu den vermittelten Kernkompetenzen eines Geschichtsstudiums.“ Mit diesen Worten umschreibt der Historiker Clemens Wischermann 2015 ein nach wie vor vorhandenes Manko der konventionellen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Inhalte, allein über Daten und Fakten. In dieser Veranstaltung sollen nicht nur Theorieangebote, Quellenkritik oder Methodologie eingeübt und vorgestellt sondern auch die notwendigen Techniken der wissenschaftlichen Selbstreflexion beleuchtet werden. Was ist Wissenschaft? Was ist Geschichtswissenschaft?

Literatur

Clemens Wischermann, Die historische „Wirklichkeit“ zwischen Schicksalhaftigkeit und Eigensinn, in: Stefan Haas, Clemens Wischermann (Hg.), Die Wirklichkeit der Geschichte. Wissenschaftstheoretische, mediale und lebensweltliche Aspekte eines (post-)konstruktivistischen Wirklichkeitsbegriffs in den Kulturwissenschaften, Stuttgart 2015, S. 101-112; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 2009

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

102177 V - The History of Modern Africa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	17.10.2023	Prof. Dr. Marcia Schenck
Kommentar							
This lecture offers a survey of African history from the imposition of European colonial rule in the late nineteenth century to the present day. In some ways this is an insurmountable task: the continent is vast, diverse, and its histories are numerous. However, by moving chronologically and trans-regionally, we can trace some of the most influential elements of African history since 1800, including the end of the trade in enslaved people, the 1885 Berlin/Congo Conference, the independence movements of the mid-twentieth century, and the end of apartheid in South Africa. Our main themes will include movement and exchange; cultural and religious interaction; various forms of community-creation and/or state-making; and the multitude of historical imprints left by African communities. We will come to see how the history of the continent has been determined by a combination of inside and outside forces, and the power of people to respond to those forces over time and space. By the end of the lecture, you will have a broad knowledge of this period of African history as well as the tools to engage more deeply both with that history and with contemporary questions facing the continent.							
Literatur							
Robert Harms, Africa in Global History Trevor Getz and Liz Clarke, Abina and the Important Men Teju Cole, Every Day is For the Thief Wangari Maathai, Unbowed							
Leistungsnachweis							
See your study regulations (Studienordnung). If you are an international student and unsure about your study regulations, please consult the course tutor Katharina Wegmann (katharina.wegmann(at)uni-potsdam.de).							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)							

102205 PS - Geschichte der Familie vom Kaiserreich zur Weimarer Republik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	ZZF.Raum	18.10.2023	Christopher Neumaier
Kommentar							
Das Seminar untersucht, welche Bedeutung Kirchenvertreter, Jurist:innen, Politiker:innen und Sozialwissenschaftler:innen „der Familie“ für die deutsche Gesellschaft zuschrieben: Welche Argumente vertraten sie? Wann und warum verschoben sich ihre Positionen? Zugleich wird aufgezeigt, inwiefern Printmedien diese Diskussionen aufgriffen und popularisierten. Drittens möchte die Übung das Reden über Familien mit dem Alltag von Familien kontrastieren. Die Übung behandelt mehrere zentrale Fragen: Welche Familienformen galten als „legitim“ und welche als „illegitim“? Wie wandelten sich die Geschlechterrollen und Kindererziehung? Wie waren Familie und Beruf aufeinander bezogen? Diese Fragen werden primär am Beispiel von Debatten um Familien aus Deutschland untersucht.							
Literatur							
Gestrich, Andreas, Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert. 3., um einen Nachtrag erweiterte Auflage, München 2013.							
Leistungsnachweis							
Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) mit Leerzeichen (ca. 13-15 S.)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 220313 - Proseminar (benotet)							

102207 PS - Die deutschen Kanzler und Israel							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	20.10.2023	Dr. Olaf Glöckner
Kommentar							
Seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland (1949) und des Staates Israel (1948) galten die Beziehungen beider Länder als "besondere" in verschiedenster Hinsicht: Erschwert durch den "Schatten der Shoah", verpflichtend für die BRD aufgrund der historischen Hypothek, miteinander verbunden durch (ehemals) deutsche Jüdinnen/Juden auf beiden Seiten, und fragil in Krisensituationen. Auf den ersten Blick wurden die Verbindungen seit 1965 (Aufnahme diplomatischer Beziehungen) stetig enger und nachhaltiger. Doch was ist Mythos, was Realität? Und welche Rolle spiel(t)en die deutschen Kanzler in diesem Feld, von Adenauers Freundschaft mit Ben-Gurion, Schmidts Disputen mit Begin bis hin zu Merkels Credo von der deutschen "Staatsräson" für Israels Sicherheit? Das Seminar verbindet biographische Fallbeispiele mit Dokumenten-Analysen und geht auch auf gegenseitige Wahrnehmungen in Israel und Deutschland ein. Das Seminar ist auch für Studierende der Jüdischen Studien und der Sozialwissenschaften geeignet.							
Literatur							
David Witzthum: Adenauer, Ben-Gurion und die Schatten der Vergangenheit. In: Olaf Glöckner/Julius H. Schoeps (Hg.), Deutschland, die Juden und der Staat Israel. Eine politische Bestandsaufnahme. Hildesheim 2016, S. 38-59; Jenny Hestermann: Inszenierte Versöhnung. Reisediplomatie und deutsch-israelische Beziehungen von 1957- 1984, Frankfurt am Main 2016; Michael Wolffsohn: Friedenskanzler? Willy Brandt zwischen Krieg und Terror. München 2018							
Leistungsnachweis							
Referat (15-20 min), Seminararbeit (15 Seiten)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 220313 - Proseminar (benotet)							

102208 V - Frankreich im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2023	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
Leistungsnachweis							
Klausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)							

GES_BA_020 - Aufbaumodul Alte Welt							
102021 HS - Historische Archäologie als materielle Quelle der Geschichte des Altertums							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	N.N. (ext)	17.10.2023	Dr. Pasquale Ferrara
Kommentar							
Ziel des Hauptseminars ist es, eine Reihe theoretischer und praktischer Werkzeuge zu vermitteln, um eine Methodologie für die Verwendung von materiellen und figurativen Quellen in der historischen Forschung zu erwerben. Der erste Unterricht besteht aus einer Einführung in die Archäologie und stellt dazu verschiedene digitale Archive und Online-Ressourcen vor (z.B. Arachne und Beazley Archive). Die folgenden Unterrichte konzentrieren sich auf die Vermittlung der Grundkenntnisse der wichtigsten künstlerischen Gattungen aus der Antike (Rundplastik, Vasenmalerei, Fresken, Mosaik), die das Verständnis der nicht schriftlichen Quellen ermöglicht. Eine Reihe von Übungen ermöglicht es den Teilnehmern, ein praktisches Verständnis dafür zu entwickeln, wie viel und welche Informationen die archäologischen Quellen für die historische Forschung liefern können und wie diese mit der Analyse der schriftlichen Quellen integriert werden können. Das Hauptseminar beinhaltet zwei Museumsbesuche – einen im Alten Museum und den anderen im Pergamon, Asisi Panorama – mit dem Zweck praktische und operative Beispiele der archäologischen Arbeit mit nicht schriftlichen Quellen zu geben.							
Literatur							
Haritini Kotsidu, Die griechische Kunst: von den Anfängen bis zum Hellenismus, Stuttgart 2010							

Frank Hildebrandt, Antike Bilderwelten. Was griechische Vasen erzählen, Darmstadt 2017

Olga Palagia, Handbook of Greek sculpture, Berlin 2019

Arnold W. Lawrence, Greek architecture, London 1996

Paul Zanker, Die römische Kunst, München 2015

Leistungsnachweis

Für den Abschluss des Moduls: Eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220413 - Hauptseminar (benotet)

102027 HS - Rom und Persien von Pompeius bis Herakleios

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	17.10.2023	Marc Tipold

Kommentar

Nach dem Ende der Herrschaft der Arsakiden, hauptsächlich unter dem Namen Parther bekannt, entstand durch die Gründung des Sasanidenreichs für Rom ein wirtschaftlich mächtiger und militärisch gefährlicher Gegner im Osten. Vom 3. bis zur Mitte des 7. Jahrhunderts n. Chr. befanden sich beide antiken Großmächte nahezu kontinuierlich in einem kräftezehrenden Konflikt gegeneinander. Im Seminar sollen neben der Ereignisgeschichte vor allem wichtige Aspekte aus Wirtschaft und Handel, den unterschiedlichen Religionen und Kulturen, sowie des Kulturtransfers zwischen Orient und Okzident analysiert werden. Dabei beginnen wir mit dem Aufstieg der arsakidischen Dynastie und enden mit dem Tod des letzten sasanidischen Großkönigs im Jahre 651 n. Chr.

Literatur

Die spezifische Literatur wird Ihnen zu den einzelnen Sitzungen zur Verfügung gestellt.
Grundlegende Literatur:

- J. Wiesehöfer: *Das antike Persien*. Düsseldorf 2005.
- E. Winter / B. Dignas: *Rom und das Perserreich. Zwei Weltmächte zwischen Konfrontation und Koexistenz*, Berlin 2001.
- Dies.: *Rome and Persia in late antiquity: neighbours and rivals*. Cambridge 2007.
- M. R. J. Bonner: *The Last Empire of Iran*. Piscataway 2020.

Diese und weitere Titel finden Sie im Semesterapparat zum Seminar.

Leistungsnachweis

Studienleistung besteht aus einer Sitzungsleitung. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von 20 bzw. 25 Seiten.

Bemerkung

Alle organisatorischen Fragen werden in der ersten Sitzung geklärt. Begleitend zum Seminar findet ein Tutorium statt. Zudem ist eine Begleitung durch die Schreibberatung geplant.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220413 - Hauptseminar (benotet)

102040 V - Sizilien in der Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	17.10.2023	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Kommentar

Die größte Insel des Mittelmeeres ist ein zentraler Ort für die Kulturen der Antike. Aufgrund ihrer Position und ihrer Ressourcen wurde Sizilien von unterschiedlichen Gruppen und Völkern besiedelt, kolonisiert und begehrt. Phönizier, Griechen und Römer haben sich unter anderen hier getroffen - mehr oder weniger freundlich. Hier entwickelten sich einige der größten und mächtigsten griechischen Poleis: Syrakus war, was die territoriale Ausdehnung betrifft, nach Sparta die zweitgrößte Polis der ganzen griechischen Welt, und neben ihr existierten Städte wie Akragas, Kamarina, Katane oder Gela. Sizilien spielt nicht nur eine zentrale Rolle in der griechischen Geschichte und in der Entwicklung der griechischen Kultur – Empedokles stammte aus Sizilien, Pindar und Bacchylides waren hier tätig, Platon versuchte, in Syrakus seinen philosophischen Staat zu verwirklichen. Das sizilische Griechentum, das sich in einer stetigen Auseinandersetzung sowohl mit den Karthagern, die den Westen der Insel besetzten, als auch mit der einheimischen Bevölkerung (Elymer, Sikeler, Sikaner) befand, entwickelte auch besondere kulturelle Formen, die im griechischen Mutterland nicht anzutreffen sind. Auch das politische Leben zeigt Eigenschaften, die die Geschichte des griechischen Sizilien zu einem Unikat machen: die Entwicklung einer „pansizilischen“ Bewegung zur Vereinigung der Insel, die hegemoniale Rolle von Syrakus, die Entwicklung der syrakusanischen Tyrannei, ihre Expansion sowie die Eroberung Süditaliens usw. All dies wird in dieser Vorlesung behandelt - auch um am Beispiel Siziliens zu zeigen, dass die Geschichte des Altertums eine wichtige Rolle für die Erforschung und Diskussion von "aktuellen" Themen wie Mobilität und Migration, Identität und Integration, Kulturaustausch und Kolonialismus spielen kann und muss.

Literatur

C. De Lisle, Agathokles of Syracuse: Sicilian Tyrant and Hellenistic King, Oxford 2021.

M. Dreher, Das antike Sizilien, München 2008.

R. Evans, Ancient Syracuse: From Foundation to Fourth Century Collapse, London 2016.

M. Giangiulio, Demokratie in der griechischen Antike: Athen, Unteritalien, Sizilien, Darmstadt 2022.

M. Jonasch (Hg.), The Fight for Greek Sicily: Society, Politics, and Landscape, Oxford 2020.

R. Ross Holloway, The Archaeology of Ancient Sicily, London 1991.

Mark R. Thatcher, The politics of identity in Greek Sicily and Southern Italy, Oxford 2021.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung ist ein Testat (schriftlicher Test, 60 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220412 - Vorlesung (unbenotet)

**102064 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	18.10.2023	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

„Sich selbst beim Denken zuzusehen, gehört leider noch nicht zu den vermittelten Kernkompetenzen eines Geschichtsstudiums.“ Mit diesen Worten umschreibt der Historiker Clemens Wischermann 2015 ein nach wie vor vorhandenes Manko der konventionellen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Inhalte, allein über Daten und Fakten. In dieser Veranstaltung sollen nicht nur Theorieangebote, Quellenkritik oder Methodologie eingeübt und vorgestellt sondern auch die notwendigen Techniken der wissenschaftlichen Selbstreflexion beleuchtet werden. Was ist Wissenschaft? Was ist Geschichtswissenschaft?

Literatur

Clemens Wischermann, Die historische „Wirklichkeit“ zwischen Schicksalhaftigkeit und Eigensinn, in: Stefan Haas, Clemens Wischermann (Hg.), Die Wirklichkeit der Geschichte. Wissenschaftstheoretische, mediale und lebensweltliche Aspekte eines (post-)konstruktivistischen Wirklichkeitsbegriffs in den Kulturwissenschaften, Stuttgart 2015, S. 101-112; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 2009

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220412 - Vorlesung (unbenotet)

**102074 V - Einführung in die Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	18.10.2023	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

In der sich vor allem an Lehramtsstudierende richtenden Vorlesung sollen die für diese Epoche markanten Strukturen, Ereignisse und historiographischen Deutungsmuster behandelt werden. In einem online-basierten Tutorium werden exemplarisch Anwendungsbeispiele des in der Vorlesung erworbenen Wissens für den Unterricht vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren, München 2019 - Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2017 - Heinz Schilling: Die neue Zeit. Vom Christenheitseuropa zum Europa der Staaten. 1250-1750, Berlin 1999 - Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009

Leistungsnachweis

Klausur (60 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220412 - Vorlesung (unbenotet)

**102319 V - Einführung in die Geschichte des Mittelalters**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.1.45	17.10.2023	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220412 - Vorlesung (unbenotet)

**102322 HS - Stadtgeschichte in europäischen Dimensionen: Das Magdeburger Recht im Mittelalter und seine Verbreitung von der Elbe bis zum Dnepr**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	17.10.2023	Dr. Sascha Bütow

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220413 - Hauptseminar (benotet)

**102354 HS - Ländliche, städtische und adlige Familien im frühneuzeitlichen Brandenburg**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.11	17.10.2023	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak

Kommentar

Der Charakter und die Struktur der brandenburgischen Familien entwickelte sich zwischen der Reformation und der Aufklärung in mehrfacher Hinsicht. Im Seminar soll aufgezeigt werden, in welchen Bereichen sich die Umstände wandelten und in welchen das hierarchische Gefüge erhalten blieb. Dies soll auf Themen wie Lebenserwartung, Wohlstand/Armut, Besitzsicherheit, Berufspraxis, Militärdienst sowie Religiosität und Bildung bezogen werden.

Literatur

Ehlert, Trude (Hg.): Haushalt und Familie in Mittelalter und früher Neuzeit. Vorträge eines interdisziplinären Symposions vom 6.-9. Juni 1990 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Sigmaringen 1991.

Gleixner, Ulrike: Von der Frauen- und Geschlechtergeschichte lernen. Zur Neukonzeption der Brandenburgischen Landesgeschichte in der Frühen Neuzeit, in: Pröve, Ralf/Kölling, Bernd (Hgg.): Leben und Arbeiten auf märkischem Sand. Wege in die Gesellschaftsgeschichte Brandenburgs 1700-1914, Bielefeld 1999, S. 327-350.

Lindemann, Stefan/Kaak, Heinrich (Hgg.): Ich gestehe, daß ich mich sehr bestimmt auf diese Reise freue... Die Englandbriefe des märkischen Ehepaares von Itzenplitz 1792/93, Berlin 2023.

Mitterauer, Michael: Der Mythos von der vorindustriellen Großfamilie, in: Ders./Reinhard Sieder (Hgg.), Vom Patriarchat zur Partnerschaft. Zum Strukturwandel der Familie, München 1977, S. 38-63.

Münch, Paul: Lebensformen in der Frühen Neuzeit: 1500 bis 1800, Frankfurt a. M.-Berlin 1998.

Van Dülmen, Richard: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit: Das Haus und seine Menschen: 16.-18. Jahrhundert, München 2000.

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Präsentation, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220413 - Hauptseminar (benotet)

 102553 V - Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit VI – Reformation und Gegenreformation, Religionskonflikte und erste Religionsfrieden um die Mitte des 16. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.0.09	17.10.2023	Prof. Dr. Matthias Asche

Kommentar

Der raschen und erfolgreichen Rezeption der Reformation in zahlreichen europäischen Ländern, der Attraktivität der neuen Lehren Martin Luthers, Ulrich Zwinglis, Johannes Calvins und anderer Reformatoren hatte die katholische Kirche – außer in den iberischen und italienischen Staaten – bis zum Trienter Konzil nur wenig entgegenzusetzen. Dennoch zeigt gerade der fokussierte Blick auf den Verlauf und das Ergebnis des Ringens der katholischen mit den protestantischen Kräften und Mächten in den frühen reformatorischen Jahrzehnten bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts die generelle Offenheit und Vielgestaltigkeit der Entwicklungen im Zusammenspiel von politischem Handeln und religiöser Parteinahme. Landesspezifische Eigenarten und Sonderwege beim Verlauf der Reformation, mithin ihre Erfolge und Mißerfolge im Einzelfall, aber auch die Chancen, welche sich der katholischen Kirche durch tiefgreifende Reformbemühungen boten, spielten sich vor dem Hintergrund der Entstehung des europäischen Staatensystems ab, welches vom habsburgisch-französischen Antagonismus, insbesondere den Kriegen zwischen Kaiser Karl V. und König Franz I. von Frankreich, aber auch dem Ringen der christlichen Mächte des Abendlandes mit dem Osmanischen Reich geprägt war.

Bei der Vorlesung handelt es sich um den sechsten Teil eines mehrsemestrigen Zyklus zur europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit. Der Besuch der Vorlesungen in den vorherigen und in den kommenden Semestern ist somit nicht notwendig, da alle Vorlesungen inhaltlich in sich geschlossen konzipiert sind.

Literatur**Leistungsnachweis**

vorlesungsbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Erwerb der Leistungspunkte entweder durch Klausur oder mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220412 - Vorlesung (unbenotet)

GES_BA_021 - Aufbaumodul Staat und Gesellschaft in der Moderne **102064 V - Der riskante Blick hinter die Kulissen: Geschichte als erzählende Wissenschaft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	18.10.2023	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

„Sich selbst beim Denken zuzusehen, gehört leider noch nicht zu den vermittelten Kernkompetenzen eines Geschichtsstudiums.“ Mit diesen Worten umschreibt der Historiker Clemens Wischermann 2015 ein nach wie vor vorhandenes Manko der konventionellen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Inhalte, allein über Daten und Fakten. In dieser Veranstaltung sollen nicht nur Theorieangebote, Quellenkritik oder Methodologie eingeübt und vorgestellt sondern auch die notwendigen Techniken der wissenschaftlichen Selbstreflexion beleuchtet werden. Was ist Wissenschaft? Was ist Geschichtswissenschaft?

Literatur

Clemens Wischermann, Die historische „Wirklichkeit“ zwischen Schicksalhaftigkeit und Eigensinn, in: Stefan Haas, Clemens Wischermann (Hg.), Die Wirklichkeit der Geschichte. Wissenschaftstheoretische, mediale und lebensweltliche Aspekte eines (post-)konstruktivistischen Wirklichkeitsbegriffs in den Kulturwissenschaften, Stuttgart 2015, S. 101-112; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 2009

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220512 - Vorlesung (unbenotet)

 102177 V - The History of Modern Africa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	17.10.2023	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This lecture offers a survey of African history from the imposition of European colonial rule in the late nineteenth century to the present day. In some ways this is an insurmountable task: the continent is vast, diverse, and its histories are numerous. However, by moving chronologically and trans-regionally, we can trace some of the most influential elements of African history since 1800, including the end of the trade in enslaved people, the 1885 Berlin/Congo Conference, the independence movements of the mid-twentieth century, and the end of apartheid in South Africa.

Our main themes will include movement and exchange; cultural and religious interaction; various forms of community-creation and/or state-making; and the multitude of historical imprints left by African communities. We will come to see how the history of the continent has been determined by a combination of inside and outside forces, and the power of people to respond to those forces over time and space. By the end of the lecture, you will have a broad knowledge of this period of African history as well as the tools to engage more deeply both with that history and with contemporary questions facing the continent.

Literatur

Robert Harms, Africa in Global History

Trevor Getz and Liz Clarke, Abina and the Important Men

Teju Cole, Every Day is For the Thief

Wangari Maathai, Unbowed

Leistungsnachweis

See your study regulations (Studienordnung). If you are an international student and unsure about your study regulations, please consult the course tutor Katharina Wegmann (katharina.wegmann(at)uni-potsdam.de).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220512 - Vorlesung (unbenotet)

102181 HS - A History of the World 1850 to the Present							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	17.10.2023	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This course takes you on a voyage into the past. Like many of the explorers you will meet along the way, you will explore the history of the modern world. You will learn about the past you will also learn about how to think about the past – to consider models and concepts for explaining the cycles of integration and disintegration, like empire and free trade, religious conversion and global governance. The aim of this course is to understand the forces that pull the parts together as well as those that drive them apart.

Course themes include migration and statelessness, economic integration, warfare and conflict, the transformation of the ecological balance, and cultural responses and innovations. To grapple with these themes, we explore first-hand perspectives of historical actors through a collection of texts and images. Because learning global history is much more exciting in a global context, your Potsdam teams will join teams from different universities all over the world, including from Cambridge University's Global History Lab.

In this global history course, you will learn by reading excerpts from the textbook, watching lectures, and engaging in class discussions. The core of this course is a series of weekly lab assignments (case studies) in which you will work in teams to use historical knowledge from the course to solve problems and develop new connections and interpretations of primary sources.

If you are interested in taking this course, please email the course tutor Katharina Wegmann before the start of this course (katharina.wegmann(at)uni-potsdam.de) so we get you signed up to the online learning platform for this course.

Literatur

Worlds Together, Worlds Apart by Robert Tignor et al. Norton and Company, 2017.

Leistungsnachweis

This class consists of online lectures, group work to solve challenges and questions based on primary source problem sets, textbook reading, and in class discussions. You should calculate time to watch the lectures (ca 1. hr) and prepare the textbook reading and primary source materials (ca. 2 hrs) in time for class discussion (1.5hrs). In addition, you will need to plan for a weekly team meeting to prepare the presentation of your case study (1.5hrs). You will write a final paper in accordance with your Studienordnung (due March 31st).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220513 - Hauptseminar (benotet)

102206 HS - Grundprobleme der europäisch-jüdischen Geschichte der Neuzeit (16.-20. Jh.)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	17.10.2023	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
2	HS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.11	17.10.2023	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Kommentar

Update, 11.10.2023: Achtung, die maximale Teilnehmerzahl ist in beiden Gruppen bereits überschritten. Bitte keine weiteren Einschreibungen mehr vornehmen.

Leistungsnachweis	
Referat + Seminararbeit	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	220513 - Hauptseminar (benotet)

102208 V - Frankreich im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2023	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
Leistungsnachweis							
Klausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	220512 - Vorlesung (unbenotet)						

105077 HS - Freiheit vor Einheit oder Einheit vor Freiheit? Die deutsche Frage im 19. Jahrhundert 1815–1871							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	27.10.2023	Dr. Andreas Rose
1	HS	Do	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.1.11	08.02.2024	Dr. Andreas Rose
1	HS	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	1.09.1.02	09.02.2024	Dr. Andreas Rose
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	220513 - Hauptseminar (benotet)						

GES_BA_022 - Basismodul Fachdidaktik Geschichte							
102175 B - Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	19.10.2023	Nadja Mix
1	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	16.11.2023	Nadja Mix
1	WS	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	17.11.2023	Nadja Mix
1	WS	Do	16:00 - 20:00	Einzel	1.12.0.14	14.12.2023	Nadja Mix
1	WS	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	15.12.2023	Nadja Mix
1	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	11.01.2024	Nadja Mix
1	WS	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	12.01.2024	Nadja Mix
2	WS	Do	16:00 - 20:00	Einzel	1.12.0.14	26.10.2023	Tim Bräsel
2	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	23.11.2023	Tim Bräsel
2	WS	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	24.11.2023	Tim Bräsel
2	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	21.12.2023	Tim Bräsel
2	WS	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	22.12.2023	Tim Bräsel
2	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	18.01.2024	Tim Bräsel
2	WS	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	19.01.2024	Tim Bräsel
Kommentar							
Die Veranstaltung widmet sich theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Geschichtsunterricht. Dabei gehen wir beispielsweise folgenden Fragen nach: Was ist Geschichte? Was ist Geschichtsdidaktik? Was ist das Ziel von Geschichtsunterricht? Welche Rolle spielen Medien im Geschichtsunterricht? Welche bildungspolitischen Vorgaben gibt es für Geschichtsunterricht? Welche Prinzipien sollten bei der Unterrichtsplanung bedacht werden? Welche Prinzipien sind für die Planung von Unterrichtssequenzen grundlegend?							
Literatur							
Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände. 2. Auflage. Schwalbach/Ts. 2017.							

Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. 2., aktualisierte Auflage. Paderborn 2019.

Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. 5., überarbeitete Auflage. Seelze-Velber 1997.

Günther-Arndt, Hilke/Handro, Saskia (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 6. Auflage. Berlin 2018.

Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf-Kersting, Meik (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 7. Auflage. Berlin 2018.

Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. 5. Auflage. Schwalbach/Ts. 2016.

Mayer, Ulrich: Wörterbuch Geschichtsdidaktik. 3. Auflage. Schwalbach/Ts. 2014.

Leistungsnachweis

Selbstständige Vorbereitung und Durchführung einer Sitzung im Team (180 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220611 - Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (unbenotet)

102344 S - Kompetenzkurs (Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den SPS)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	18.10.2023	Robert Reinhardt
2	B	Di	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.0.14	10.10.2023	Charlotte Husemann
2	B	Mi	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.0.14	11.10.2023	Charlotte Husemann
2	B	Do	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.0.14	12.10.2023	Charlotte Husemann
3	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	17.10.2023	Tim Bräsel
4	S	Fr	15:00 - 16:30	wöch.	1.09.2.06	20.10.2023	Anahit Barseghyan

Kommentar

Der Kompetenzkurs im Umfang von 4 SWS umfasst das Seminar (KI) und die semesterbegleitenden Schulpraktischen Studien bzw. Fachdidaktischen Tagespraktika (SPS/FTP). Er baut auf dem Workshop "Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte" auf. Wir empfehlen, vor der Anmeldung zum Kompetenzkurs und den Tagespraktika den Workshop belegt und erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Anliegen dieses Kurses ist die Entwicklung von fachdidaktischem Handlungswissen. Anforderungen an die Planung, Durchführung und Evaluation von Geschichtsunterricht werden thematisch gebunden erörtert, beispielhaft konzipiert und praktisch erprobt. Die in den Schulpraktischen Studien erworbenen Erfahrungen bilden die Grundlage für eine theoretisch vertiefte Nachbereitung (Portfolio).

Leistungsnachweis

Durchführung der Tagespraktika (FTP) sowie Mitarbeit im Seminar (KI). Theoretisch vertiefte Nachbereitung der Inhalte der Lehrveranstaltung und der eigenen Unterrichtsplanung in einem schriftlichen Portfolio.

Bemerkung

Die Tagespraktika finden im Wintersemester an unterschiedlichen Tagen in der Woche statt. Die Termine werden in den Seminaren bekanntgegeben.

Bitte melden Sie sich in PULS zur Veranstaltung an. Über Ihre Zulassung zu den Seminargruppen werden Sie dann zunächst per Mail informiert. Eine Zulassung in PULS erfolgt nach der ersten Seminarsitzung.

Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltung der **zweiten Gruppe** (Husemann) als Blockveranstaltung vom **10.10.-12.10.** stattfindet. Eine Teilnahme an allen drei Tagen ist verpflichtend, um die Tagespraktika durchzuführen.

Die begleitenden Seminare zur Lehrveranstaltung der **vierten Gruppe** (Barseghyan) finden zur angegebenen Zeit direkt an der Praktikumsschule statt. Finden Sie sich dort bitte auch für die erste Lehrveranstaltung ein. Adresse: Wilma-Rudolph-Oberschule, Am Hegewinkel 2a, 14169 Berlin.

Achtung, die reguläre Seminarzeit ist FREITAGS, 15:00 - 16:30! Die erste Sitzung findet abweichend am Donnerstag, den **19.10.2023** um 16 Uhr in der Schule statt. 2. Sitzung: Literaturauftrag 3. Sitzung: Freitag, 3.11.2023, 15 Uhr (Universität Potsdam, Raum wird noch bekannt gegeben 4. Sitzung: Freitag, 10.11.2023, 15 Uhr (Schule)

Die **erste Gruppe** (Reinhardt) führt ihr Tagespraktika am Louise-Henriette-Gymnasium in Oranienburg durch. Voraussichtlich findet dieses in der Klassenstufe 8 (Montag 12:15 - 13:00 Uhr) sowie in der Klassenstufe 10 (Montag 10:15 - 11:00 Uhr und Mittwoch 08:20 - 09:05 Uhr) statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220613 - Kompetenzkurs (Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den SPS) und Fachdidaktische Tagespraktika (SPS) (benotet)

Wahlpflichtmodule

GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum**102017 GK - Die Römische Republik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	16.10.2023	Dr. Eike Faber
2	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2023	Dr. Eike Faber
3	GK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	18.10.2023	Dr. Eike Faber
4	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	19.10.2023	Dr. Eike Faber

Kommentar

Zu Beginn des Kurses wird eine Einführung in die Geschichte des Altertums sowie zu Quellen und Methoden der Altertumswissenschaften gegeben.
Der inhaltliche Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Geschichte der römischen Republik, das heißt der Zeit von 509 bis 30 v. Chr., also den Jahrhunderten zwischen der Vertreibung der Könige aus Rom und der Errichtung der Principatsordnung 31/27 v. Chr. durch Octavian, den Erben Julius Caesars. Neben der historischen Entwicklung wird es dabei um die ‚Verfassung‘ der Römischen Republik gehen (Ämterlaufbahn, checks-and-balances), die gesellschaftliche Ordnung und die Funktion des Klientel-Systems, aristokratische Konkurrenz, die römische Religion, sowie das Leben in der *urbs* Roma und in den Provinzen.

Literatur

Blösel, W., Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015. [<https://doi.org/10.17104/9783406770838>]
Blum, H. / Wolters, R., Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Konstanz 2011. [<http://www.utb-studi-e-book.de/9783838527475>]
Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Quellenband, 2. Aufl. Stuttgart / Weimar 2013. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-01196-1>]
Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. Stuttgart 2019. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-04761-8>]
Möller, A., Quellen der Antike, Paderborn 2020. [<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838554280>]
Reinard, P. (Hrsg.), Werkzeuge der Historiker:innen. Antike, Stuttgart 2023.
Schneider, H., Rom von den Anfängen bis zum Ende der Republik (600–30 v. Chr.), in: H.-J. Gehrke / H. Schneider (Hrsg.) Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. Berlin 2019, 277–352. [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-476-04761-8_5]

Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

 102040 V - Sizilien in der Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	17.10.2023	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Kommentar

Die größte Insel des Mittelmeeres ist ein zentraler Ort für die Kulturen der Antike. Aufgrund ihrer Position und ihrer Ressourcen wurde Sizilien von unterschiedlichen Gruppen und Völkern besiedelt, kolonisiert und begehrt. Phönizier, Griechen und Römer haben sich unter anderen hier getroffen - mehr oder weniger freundlich. Hier entwickelten sich einige der größten und mächtigsten griechischen Poleis: Syrakus war, was die territoriale Ausdehnung betrifft, nach Sparta die zweitgrößte Polis der ganzen griechischen Welt, und neben ihr existierten Städte wie Akragas, Kamarina, Katane oder Gela. Sizilien spielt nicht nur eine zentrale Rolle in der griechischen Geschichte und in der Entwicklung der griechischen Kultur – Empedokles stammte aus Sizilien, Pindar und Bacchylides waren hier tätig, Platon versuchte, in Syrakus seinen philosophischen Staat zu verwirklichen. Das sizilische Griechentum, das sich in einer stetigen Auseinandersetzung sowohl mit den Karthagern, die den Westen der Insel besetzten, als auch mit der einheimischen Bevölkerung (Elymer, Sikeler, Sikaner) befand, entwickelte auch besondere kulturelle Formen, die im griechischen Mutterland nicht anzutreffen sind. Auch das politische Leben zeigt Eigenschaften, die die Geschichte des griechischen Sizilien zu einem Unikat machen: die Entwicklung einer „pansizilischen“ Bewegung zur Vereinigung der Insel, die hegemoniale Rolle von Syrakus, die Entwicklung der syrakusanischen Tyrannei, ihre Expansion sowie die Eroberung Süditaliens usw. All dies wird in dieser Vorlesung behandelt - auch um am Beispiel Siziliens zu zeigen, dass die Geschichte des Altertums eine wichtige Rolle für die Erforschung und Diskussion von "aktuellen" Themen wie Mobilität und Migration, Identität und Integration, Kulturaustausch und Kolonialismus spielen kann und muss.

Literatur

C. De Lisle, Agathokles of Syracuse: Sicilian Tyrant and Hellenistic King, Oxford 2021.

M. Dreher, Das antike Sizilien, München 2008.

R. Evans, Ancient Syracuse: From Foundation to Fourth Century Collapse, London 2016.

M. Giangiulio, Demokratie in der griechischen Antike: Athen, Unteritalien, Sizilien, Darmstadt 2022.

M. Jonasch (Hg.), The Fight for Greek Sicily: Society, Politics, and Landscape, Oxford 2020.

R. Ross Holloway, The Archaeology of Ancient Sicily, London 1991.

Mark R. Thatcher, The politics of identity in Greek Sicily and Southern Italy, Oxford 2021.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung ist ein Testat (schriftlicher Test, 60 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220812 - Vorlesung Altertum (unbenotet)

GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter **102319 V - Einführung in die Geschichte des Mittelalters**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.1.45	17.10.2023	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220912 - Mittelalter (unbenotet)

102323 GK - Die Geistlichen Ritterorden: Ein Fenster ins Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

102327 GK - Klöster im Frühmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	17.10.2023	Simone Wagner

Kommentar

Klöster waren eine der wichtigsten Institutionen des europäischen Mittelalters. Heute stellen sich viele Menschen Klöster als anachronistische Orte der Abgeschiedenheit oder vielleicht sogar der Rückständigkeit vor. Jedoch überraschen mittelalterliche Klöster immer wieder und entziehen sich unseren Erwartungen. Während der Spätantike setzte sich im Christentum durch, dass ein religiöses Leben als geistliche Person nicht nur als Einzelne*r, sondern vor allem in einer Gemeinschaft geführt werden sollte. Im Laufe der Jahrhunderte wurde immer wieder neu verhandelt, wie eigentlich ein gutes religiöses Leben in Gemeinschaft aussehen und wie dieses gesichert werden sollte. Dies führte dazu, dass unser heutiges Bild einer geistlichen Person nicht unbedingt mit dem tatsächlichen Verhalten von diesen übereinstimmt. Wer kann sich heute schon einen Mönch mit Waffen im Krieg vorstellen? Neben ihren religiösen Aufgaben erfüllten Klöster noch viele weitere Funktionen. Besonders im Frühmittelalter, als die meisten weltlichen Personen Analphabeten waren, taten sich Klöster als Orte der Bildung und der Schriftlichkeit hervor. Daher wurde vieles, was wir über weltliche Personen wie Könige wissen, durch die Brille von Mönchen und Nonnen gefiltert. Um ihre religiösen und intellektuellen Aufgaben zu erfüllen, wurden Klöster oft reich beschenkt. Dies machte sie zu wichtigen Herrschaftsträgern über Land und Leute. Die geistliche Lebensweise ermöglichte es gerade Frauen, Bildung zu erlangen und Herrschaft selbstständig auszuüben.

Ziel des Seminars ist es, die verschiedenen Facetten von Klöstern zu beleuchten. Anhand des Themas sollen wichtige Methoden der mittelalterlichen Geschichte und Quelleninterpretation eingeübt werden. Die Studierenden lernen klösterliche Regelwerke, Geschichten von Heiligen und Wundern, Urkunden und Geschichtsschreibung und viel mehr kennen. So können nicht nur Erkenntnisse zu Klöstern als selbst, sondern auch zum Funktionieren der frühmittelalterlichen Gesellschaft im Allgemeinen gewonnen werden.

Literatur

Alison Isdale Beach/Isabelle Cochelin (Hrsg.): The Cambridge History of Medieval Monasticism in the Latin West, Bd. 1: Origins to the eleventh century, Cambridge 2020.

Steven Vanderputten: Medieval Monasticisms. Forms and Experiences of the Monastic Life in the Latin West, Berlin 2020.

Gert Melville: Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

102331 GK - Die Reformation als Medienereignis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	18.10.2023	Holger Schmidt

Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten, (abhangig von der Teilnehmerzahl zudem Bibliographie, Exzerpt, Protokoll)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

 102332 GK - Bettelorden im europäischen Spätmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	17.10.2023	Holger Schmidt

Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten (abhängig von der Teilnehmerzahl zudem Bibliographie, Exzerpt, Protokoll)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit **102074 V - Einführung in die Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	18.10.2023	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

In der sich vor allem an Lehramtsstudierende richtenden Vorlesung sollen die für diese Epoche markanten Strukturen, Ereignisse und historiographischen Deutungsmuster behandelt werden. In einem online-basierten Tutorium werden exemplarisch Anwendungsbeispiele des in der Vorlesung erworbenen Wissens für den Unterricht vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren, München 2019 - Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2017 - Heinz Schilling: Die neue Zeit. Vom Christenheitseuropa zum Europa der Staaten. 1250-1750, Berlin 1999 - Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009

Leistungsnachweis

Klausur (60 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

 102165 GK - Ostpreußen: Preußische Geschichte jenseits von Berlin und Brandenburg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	19.10.2023	PD Dr. Agnieszka Pufelska

Kommentar

Lange galt das entfernte Ostpreußen - das Land der dunklen Wälder und kristall'nen Seen - wie es im Ostpreußenlied heißt, als die „deutsche“ aller Provinzen. Preußen nahm seinen Ursprung hier. Jahrhundertlang existierte hier eine kulturelle Schnittstelle zwischen Deutschland, Polen, Litauen und Russland. Doch nahm die Geschichte eine baldige Wendung: so wurde Ostpreußen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges als erste deutsche Region von der Roten Armee erobert und besetzt. Verwüstete Felder, menschenleere Dörfer, Nahrungsmangel und Zwangsumsiedlungen prägten das Bild. Obwohl der Landstrich neu besiedelt wurde, gilt Ostpreußen immer noch als deutscher Sehnsuchtsort. Wie lässt sich der Mythos der damals östlichsten Provinz Deutschlands mit den Fakten der Geschichte vereinen? Das Seminar soll der Frage nach dem kulturgeschichtlichen Widerspruch nachgehen und die wechselhafte Geschichte dieser Region aufzeigen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Referat, Quelleninterpretation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

 102355 GK - Das Zeitalter der Revolutionen 1750–1850

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	16.10.2023	PD Dr. Sven Trakulhun

Kommentar

Das Seminar behandelt das Zeitalter der Revolutionen als historische Umbruchphase, in der viele der zentralen politischen Ideale und Zielvorstellungen moderner europäischer Gesellschaften zuerst formuliert und auf die politische Agenda gesetzt worden sind. Ideen von Gleichheit, Freiheit und Demokratie haben hier ihren Ursprung. Im Seminar fragen wir nach den Gründen und Motiven der politischen Akteure, nach den verschiedenen Schauplätzen von Revolutionen in Europa und darüber hinaus, sowie nach den politischen Programmen der Revolutionäre, die teilweise bis heute unser politisches Denken prägen. Vora allem aber bietet das Thema Anlass, in die grundlegenden Methoden und Fragestellungen der Geschichtswissenschaft einzuführen.

Voraussetzung

Das Seminar wird auch englischsprachige Literatur behandeln. Englische Sprachkenntnisse werden daher vorausgesetzt.

Literatur

Einführende Literatur:

Wende, Peter (Hg.): *Große Revolutionen in der Geschichte. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart*, München 2000.

Kruse, Wolfgang, *Die Französische Revolution*, Paderborn u. a. 2005.

Leistungsnachweis

Klausur und mündliche Teilnahme.

Bemerkung

Das Seminar führt in die grundlegenden Methoden des Geschichtsstudiums ein. Es behandelt daneben daher auch Fragen zur Literaturrecherche und zum Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende in BA-Studium, aber auch an alle übrigen Interessierten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

 102359 GK - Die Habsburger in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2023	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

 102361 GK - Liselotte von der Pfalz - deutsche und französische Geschichte im 17. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2023	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

102553 V - Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit VI – Reformation und Gegenreformation, Religionskonflikte und erste Religionsfrieden um die Mitte des 16. Jahrhunderts							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.0.09	17.10.2023	Prof. Dr. Matthias Asche
Kommentar							
Der raschen und erfolgreichen Rezeption der Reformation in zahlreichen europäischen Ländern, der Attraktivität der neuen Lehren Martin Luthers, Ulrich Zwinglis, Johannes Calvins und anderer Reformatoren hatte die katholische Kirche – außer in den iberischen und italienischen Staaten – bis zum Trienter Konzil nur wenig entgegenzusetzen. Dennoch zeigt gerade der fokussierte Blick auf den Verlauf und das Ergebnis des Ringens der katholischen mit den protestantischen Kräften und Mächten in den frühen reformatorischen Jahrzehnten bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts die generelle Offenheit und Vielgestaltigkeit der Entwicklungen im Zusammenspiel von politischem Handeln und religiöser Parteinahme. Landesspezifische Eigenarten und Sonderwege beim Verlauf der Reformation, mithin ihre Erfolge und Mißerfolge im Einzelfall, aber auch die Chancen, welche sich der katholischen Kirche durch tiefgreifende Reformbemühungen boten, spielten sich vor dem Hintergrund der Entstehung des europäischen Staatensystems ab, welches vom habsburgisch-französischen Antagonismus, insbesondere den Kriegen zwischen Kaiser Karl V. und König Franz I. von Frankreich, aber auch dem Ringen der christlichen Mächte des Abendlandes mit dem Osmanischen Reich geprägt war. Bei der Vorlesung handelt es sich um den sechsten Teil eines mehrsemestrigen Zyklus zur europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit. Der Besuch der Vorlesungen in den vorherigen und in den kommenden Semestern ist somit nicht notwendig, da alle Vorlesungen inhaltlich in sich geschlossen konzipiert sind.							
Literatur							
Leistungsnachweis							
vorlesungsbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Erwerb der Leistungspunkte entweder durch Klausur oder mündliche Prüfung							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)							

GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne							
102155 GK - History of Israel: from 1948 until the Present Day							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
Kommentar							
The course explores the main events and developments in the political and social history of Israel since the establishment of the state in 1948 until the present day. It discusses crucial political figures, such as David Ben Gurion, Yitzhak Rabin, Ariel Sharon and Benjamin Netanyahu, as well as socio-cultural processes resulting among others from the Jewish character of the state, the multicultural society and the ever-present remembrance of the Shoah. The focus is laid on internal affairs and domestic politics. International relations and Arab-Israeli conflict are discussed only to the extent necessary to understand the local situation.							
Literatur							
Gilbert, Martin: Israel. A History, London 1998. Pfeffer Anshel: Bibi. The Turbulent Life and Times of Benjamin Netanyahu, New York 2018. Segev, Tom: 1967. Israel, the War, and the Year That Transformed the Middle East, transl. by Jessica Cohen, New York 2007. Segev, Tom: The Seventh Million. The Israelis and the Holocaust, transl. Haim Watzman, New York 1993. Shapira, Anita: Israel. A History, transl. Anthony Berris, Waltham 2012.							
Leistungsnachweis							
Oral exam							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 221113 - Grundkurs (benotet)							

102177 V - The History of Modern Africa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	17.10.2023	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This lecture offers a survey of African history from the imposition of European colonial rule in the late nineteenth century to the present day. In some ways this is an insurmountable task: the continent is vast, diverse, and its histories are numerous. However, by moving chronologically and trans-regionally, we can trace some of the most influential elements of African history since 1800, including the end of the trade in enslaved people, the 1885 Berlin/Congo Conference, the independence movements of the mid-twentieth century, and the end of apartheid in South Africa.

Our main themes will include movement and exchange; cultural and religious interaction; various forms of community-creation and/or state-making; and the multitude of historical imprints left by African communities. We will come to see how the history of the continent has been determined by a combination of inside and outside forces, and the power of people to respond to those forces over time and space. By the end of the lecture, you will have a broad knowledge of this period of African history as well as the tools to engage more deeply both with that history and with contemporary questions facing the continent.

Literatur

Robert Harms, Africa in Global History

Trevor Getz and Liz Clarke, Abina and the Important Men

Teju Cole, Every Day is For the Thief

Wangari Maathai, Unbowed

Leistungsnachweis

See your study regulations (Studienordnung). If you are an international student and unsure about your study regulations, please consult the course tutor Katharina Wegmann (katharina.wegmann(at)uni-potsdam.de).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

102208 V - Frankreich im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.10.2023	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

102209 GK - Das Dritte Reich (1933-1945)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2023	Michael Schellhorn

Kommentar

Der Grundkurs bietet eine überblicksartige Geschichte des Dritten Reichs.

Literatur

Michael Burleigh: Die Zeit des Nationalsozialismus. Eine Gesamtdarstellung, Frankfurt a.M. 2000; Richard J. Evans: Das Dritte Reich, 3 Bde., München 2005ff.; Ludolf Herbst: Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Frankfurt a.M. 1996; Gerhard Paul/Michael Wildt: Nationalsozialismus. Aufstieg - Macht - Niedergang - Nachgeschichte, Bonn 2022; Michael Wildt: Geschichte des Nationalsozialismus, Göttingen 2008.

Leistungsnachweis

Testat, Klausur (90 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

 102440 GK - Deutsch-britische Beziehungen von Bismarck bis Brexit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2023	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Kommentar

Der Grundkurs gibt einen Überblick über die Geschichte der deutsch-britischen Beziehungen von der Reichsgründung bis zur Gegenwart. Die britische Haltung zur Entstehung eines deutschen Nationalstaates in der Mitte Europas wird dabei ebenso behandelt wie Bismarcks Englandpolitik, die Flottenrüstung der wilhelminisch-edwardianischen Ära, der Erste Weltkrieg, Großbritanniens Appeasementpolitik in den 1930er Jahren, der Zweite Weltkrieg, die Ära des Kalten Krieges, die deutsche Wiedervereinigung und die unterschiedlichen Haltungen gegenüber der europäischen Integration. Die als Quellen- und Lektürekurs angelegte Veranstaltung bietet zugleich eine Einführung in die Geschichte der internationalen Beziehungen im langen 20. Jahrhundert.

Literatur

John Ramsden: Don't Mention the War. The British and the Germans since 1890, London 2006; Manfred Görtemaker (Hg.): Britain and Germany in the 20th Century, Oxford 2004; Gerhard A. Ritter und Anthony J. Nicholls (Hgg.): Rivalität und Partnerschaft. Studien zu den deutsch-britischen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert, Paderborn 1999.

Leistungsnachweis

Siehe Modulbeschreibung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

 104731 S - Monarchie und Staat in Preußen 1806-1914

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2023	Dr. Annelie Große

Kommentar

In der Forschung gilt das 19. Jahrhundert trotz mannigfaltiger Modernisierungsprozesse in Politik und Gesellschaft als ein „monarchisches Jahrhundert“ (Wienfort).

Der Grundkurs thematisiert verschiedene für das 19. Jahrhundert charakteristische Phänomene wie Konstitutionalisierung, Säkularisierung, den Aufstieg des Bürgertums, Nationalismus und die Entstehung von Massenmedien und zeigt wie sich die Monarchie als Staatsform und spezifische Kultur in Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen wandelte.

Einen Schwerpunkt des Grundkurses bilden die Entstehung und die politische Kultur der konstitutionellen Monarchie in Preußen von den frühen Verfassungsversprechen Friedrich Wilhelms III. bis zum Verfassungskonflikt unter Wilhelm I. Darüber hinaus wird die Integration des Bürgertums in die Monarchie, beispielsweise durch Ordensverleihungen, sowie die Rolle des Adels in Hof und Politik behandelt. Außerdem werden die deutsche Nationalstaatsgründung 1871 und die daraus resultierende neue, teils spannungsreiche Rolle des preußischen Monarchen und deutschen Kaisers betrachtet. Schließlich widmet sich der Grundkurs auch der Inszenierung der königlichen und kaiserlichen Familie in Bild und Film sowie der medialen Kritik an der Krone um die Bedeutung der Massenmedien für die Monarchie zu beleuchten.

Literatur

Otto Büsch (Hrsg.), Handbuch der preußischen Geschichte, Bd. 2: Das 19. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens, Berlin 1992, S. 3-292 (Ilja Mieck) und S. 293-376 (Hagen Schulze).

Monika Wienfort, Monarchie im 19. Jahrhundert, Berlin und Boston 2019.

Leistungsnachweis	
mündliche Prüfung	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	221113 - Grundkurs (benotet)

Akademische Grundkompetenzen							
104414 U - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
Leistungen in Bezug auf das Modul							
SL	10026 - Praktische Übung (unbenotet)						

Fakultative Lehrveranstaltungen

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

14.3.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-1474

Fax: +49 331/977-1130

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

